Weng Fine Art AG

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die Geschäftsführung der Gesellschaft nach Gesetz und Satzung überwacht und den Vorstand beraten. Er hat sich in Sitzungen und im laufenden Austausch mit dem Vorstand eingehend über die wirtschaftliche Lage, die Geschäftsentwicklung, wesentliche Geschäftsvorfälle und strategische Entscheidungen informiert. Zustimmungspflichtige Maßnahmen wurden erörtert und es wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Im Mittelpunkt der Beratungen stand der Verkauf der Beteiligung an der artnet AG. Der Aufsichtsrat setzte sich mit den am Ende relevanten Angeboten der ursprünglich sieben Investorengruppen auseinander und ließ sich deren Konzepte vorstellen. Am 8. Mai 2025 beschloss er einstimmig, dem Verkauf an die Gruppe um Andrew Wolff nach Vorliegen und Prüfung der endgültigen Fassung des Kaufvertrags zuzustimmen. Am 26. Mai 2025 stimmte er dem Abschluss des finalen Kaufvertrags einstimmig zu. Ausschlaggebend gegenüber den Konkurrenzangeboten waren insbesondere der höhere Kaufpreis von 11,25 EUR je Aktie sowie der frühere Mittelzufluss. Die Erlöse ermöglichten eine deutliche Reduzierung der Bankverbindlichkeiten der Gesellschaft.

Darüber hinaus wurden insbesondere die Neuordnung der Gruppe der finanzierenden Bankpartner sowie die künftige Liquiditäts- und Dividendenpolitik beraten.

Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem intensiv mit der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft. Bereits am 8. Mai 2025 wurden die organisatorische Neuaufstellung und die Verwertung der Kunstbestände als vordringliche Aufgaben erörtert. Angesichts sinkender Margen bei der Weng Fine Art AG, steigender Kosten und hoher Kapitalbindung beschloss der Aufsichtsrat am 25. Juni 2025, das klassische B2B-Handelsgeschäft schrittweise herunterzufahren und die Bestände sukzessive über mehrere Jahre zu verwerten. Die Konzentration auf künftig tragfähige Geschäftsfelder wurde insbesondere am 16. August 2025 vertieft erörtert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung der Tochtergesellschaft ArtXX AG. Der Aufsichtsrat erörterte deren Geschäftszahlen, die Finanzierung und die Entwicklung der Kreditverbindlichkeiten sowie die schrittweise Verlagerung des Editionsgeschäfts von der Schweiz nach Deutschland. Ziele sind eine Verringerung der Kosten, die Nutzung von Synergien und damit eine nachhaltige Verbesserung der Profitabilität sowie eine Reduzierung der Bankverbindlichkeiten.

Der Aufsichtsrat legte im August 2025 einstimmig Leitlinien für künftige Unternehmensbeteiligungen fest. Neue Beteiligungen sollen einen unmittelbaren Bezug zum operativen Geschäft haben und kurzfristig Erträge oder zusätzliche Umsätze ermöglichen. Weitere Beteiligungserwerbe wurden für den verbleibenden Jahresverlauf zunächst ausgeschlossen. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit einem Aktienrückkaufprogramm, der Datensicherheit sowie Fragen der Unternehmensorganisation.

Im Geschäftsjahr 2025 war Rüdiger K. Weng alleiniges Vorstandsmitglied. Zur Weiterentwicklung der Führungsstruktur beriet der Aufsichtsrat über eine Erweiterung des Vorstands und die künftige Aufgabenverteilung. Am 16. September 2025 beschloss er, die Bestellung von Rüdiger K. Weng bis zum 31. Dezember 2028 zu verlängern und Peter Wehrle mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zunächst bis zum 31. Dezember 2026 zum weiteren Vorstandsmitglied (CFO/COO) zu bestellen.

Im Aufsichtsrat haben im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen stattgefunden.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr am 22. Februar, 7. April, 29. April, 8. Mai, 26. Mai, 25. Juni, 16. August, 16. September, 31. Oktober und 18. Dezember 2025. Die Sitzungen am 16. August und 31. Oktober 2025 fanden in Präsenz statt, die übrigen genannten Sitzungen als Videokonferenzen.

Der Einzelabschluss der Weng Fine Art AG für das am 31. Dezember 2025 beendete Geschäftsjahr wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats übersandt und vom Vorstand ausführlich erläutert. Die Heigrodt & Kühnemund Partnerschaftsgesellschaft hat den Jahresabschluss erstellt und hierüber eine Bescheinigung erteilt.

Die Dr. Brandenburg Wirtschaftsberatungs-GmbH mit Sitz in Düsseldorf wird den noch vorzulegenden Konzernabschluss der Weng Fine Art AG unter Einbeziehung der Buchhaltung der Weng Fine Art AG sowie der ArtXX AG prüfen. Der Aufsichtsrat wird den Konzernabschluss nach Vorlage prüfen. Der geprüfte Konzernabschluss wird der Hauptversammlung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwände gegen den vom Vorstand aufgestellten Einzelabschluss der Weng Fine Art AG erhoben. Er hat den Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2025 am 3. November 2026 gebilligt, womit dieser zugleich festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage im Jahr 2026 angeschlossen.

Kempen, den 3. November 2026



. . . . . .

Dr. Michael Gehlen, Vorsitzender des Aufsichtsrats